

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 51: Wirksamer Kampf gegen die Autokonkurrenz

Artikel: Das Publikum geht mit
Autor: H.W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-473160>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eidg. Voranschlag 1937

Voraussichtliches Defizit: 42,5 Millionen Franken

Der mutmaßliche Rückschlag der Staatsrechnung 1936: 40 Millionen

✉ Bern, 10. Nov.

Am Dienstag hat der Bundesrat unter das Budget für 1937 den Schlußstrich gesetzt. Wie wir bereits gemeldet haben, ist es ausglichen, wenn man die Tilgungen beiseite läßt; sonst schließt es mit einem Defizit von 42,5 Millionen Franken bei Gesamteinnahmen von 483,4 Millionen und Ausgaben im Betrage von 525,9 Millionen ab. Das laufende Jahr wird voraussichtlich bei 510 Millionen Einnahmen und 550 Millionen Ausgaben einen Rückschlag von 40 Millionen geben. Der Voranschlag hatte scheinen Ueberschuß von geredet. Die Ausgaben sind 1937 weiter ausgefallen, letzte Woche hatte voraus-

Man sieht aus, daß der Aufschwung des Budgets nicht lange zuverläßig kommt. Denn erstens denkt man nicht, daß es anders sein kann. Der nächsten Jahr Abwertung kann. Deshalb departementes Uebergang

Wenn man den Aufschwung einbezieht, was noch kein Bild über die Finanzen will, muß noch ein 10 Millionen Franken mitberücksichtigt werden, um die Schuld zu erhalten, 9,6 Millionen ab, ferner 39,5 Millionen, die rechnung zugunsten der Bund zurückgestellt werden. Damit Neuverschuldung des Bundes 10 Millionen. Das ist dann aber, wenn Auflösung der Tilgungen belasten, wenn man auf der Ausgabenseite voraussetzt, Jahresabschluß.

vermehrte Arbeitsbeschaffung. Das vorgelegte Budget ist also noch nicht vollständig, außer der Bundesrat bringe für diese Neubelastungen entsprechende Neueinnahmen in Vorschlag.

Unter den Einnahmeposten sind die Stempelabgaben mit 48,6 Millionen etwas höher eingestellt worden. Dagegen ist bei der Krisenabgabe ein kleiner Rückgang zu erwarten; sie steht mit 28 Millionen im Budget. Die Getränkesteuer soll wiederum 19 Millionen abwerfen, während bei der Alkoholverwaltung ein bezeichnendes Sämmchen von 0,3 Millionen als Budget angeführt wird. Die Zolleinnahmen, die in den laufenden Jahren 181 Millionen einbringen sollen, sind noch mit 168,3 Millionen im Vorschlag 1937 aufgeführt. Der Rückgang der Zollabgaben ist in Zusammenhang mit der Senkung einiger Abgabensteuern und der Lebensmittelzölle. Dabei ist es allerdings der Vermehrung der Zollabgaben, die Einnahmen steigen werden. Einzöll erwartet man noch 10 Millionen aus den Zollzuschlägen, eben 17 gegen 16 Millionen im Tabakzoll ist nur ein beginnender Rückgang auf 44 Millionen vorgesehen, bei den Preiszuschlägen auf Futtermitteln zeigen die Zollsenkung herbeigeführten Zuschlägen werden zusammen noch 10 Millionen gegen 51,5 Millionen

Es geht auch bei den Ausgaben einige Veränderungen, so namentlich desbeiträgen, die noch 179,7 Millionen sprachen werden gegen 215,7 Millionen im Jahre 1936. Von diesem Rückgang allein 20 Millionen auf die Milchförderung, bekanntlich ein wesentlicher Teil kommt aus den Zuschlägen auf den Milchpreis, der für diesen Zweck gebunden ist. Frankenabwertung ist aber die Differenz zwischen dem Exportkäse und

Der Reklame-Fachmann :

Alle Jahre ein solches Plakat — der Erfolg würde nicht ausbleiben.

Das Publikum geht mit

In einem kleinen Zürcher Kino. Wochenschau: Adolf Hitler spricht

zum Volke. Aus den hintern Reihen des Kinos, wo einige deutsche Studenten sitzen, ertönt Klatschen und Bravorufen. Von vorne Pfeifkonzert und Pfui. — Nächstes Bild: Parade russischer Miliz in Moskau. Hinten ohrenbetäubendes Pfeifen, vorne wilde Klatschen, bravo! — Letztes Bild: Regen- und Ueberschwemmungskatastrophe in Jugoslawien. Ganz vorne spannt ein altes Mannli seinen Regenschirm auf. Jetzt: ganzer Kino pfeift,

weil Leinwand verdeckt. — Schleunigst Schirm zu. — Dann spannender Liebesfilm: völlige Ruhe. H. W.



SCHAFFISER & TWANNER
R. ENGEL-SCHMIDLIN
REBBESITZER LIGERZ

